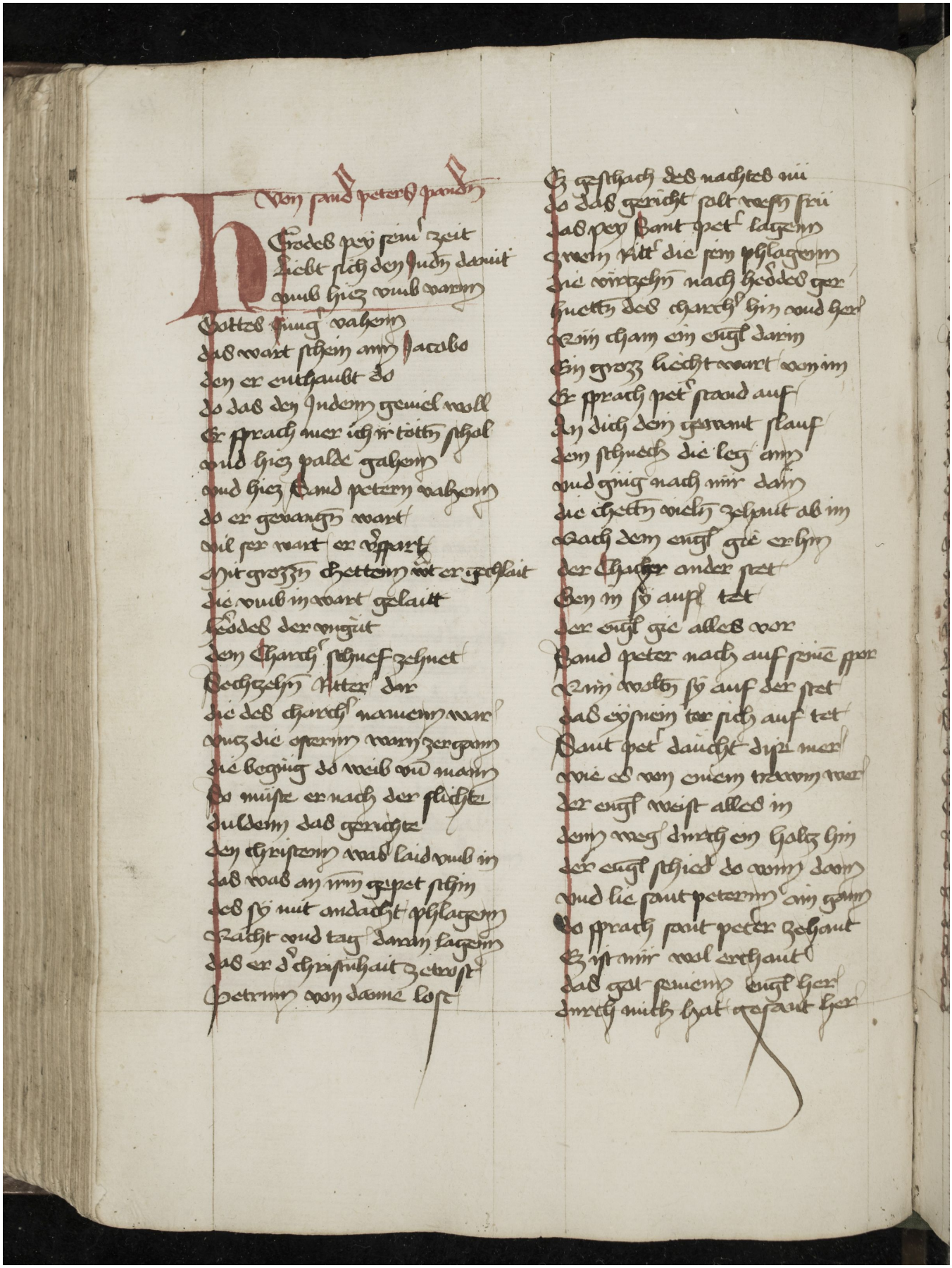
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Von sand peters pandn

Herodes pey sein zeit
Licht sich den Juden damit
Vnd hiez vnd warm
Gottes sunn valhom
Das wart schein am Jacobo
Den er enthaubt do
Do das den Judem gemel woll
Er sprach mer ich ir totten schol
Vnd hiez palde galhom
Vnd hiez sand peterm valhom
Do er gefangen wart
Vil ser wart er erspart
Mit grozzn chettenn wol er gebant
Die vmb in wart gelaut
Herodes der vngut
Den chanch schuef zehnet
Sechzehn ritter dar
Die des chanch namen war
Vnz die osterm warn zergam
Die beging do weib vnd man
Do muste er nach der flichte
Zuldem das gerichte
Den christenn was laid vmb in
Das was an im gepet schin
Des sy mit andacht phlagenn
Nacht vnd tag daran lagenn
Das er d christnhait zebrist
Petrum von dame lost
Es geschach des nachtes nu
Do das gericht salt werdn fru
Das pey sant pet lagenn
Wenn ritt die sein phlagenn
Die wirtzehn nach herodes ger
Huetten des chanch hin vnd her
Erwin cham ein engl darin
Ein grozz liecht wart vem im
Er sprach pet stand auf
Ny dich den gewant slauf
Den schuech die leg anm
Vnd gnig nach mir dann
Die chetten vech zehnit ab im
Nach dem engl gie er hin
Der chuter ander stet
Den in sy auf tet
Der engl gie alles vor
Sand peter nach auf seine por
Erwin wolten sy auf der stet
Das eysnein tor sich auf tet
Sant pet daucht dyz mer
Wie es von einem traum war
Der engl weist alles in
Dem weg durch ein holtz hin
Der engl schied do vom dann
Vnd lie sant peterm ein gann
Do sprach sant peter zehant
Es ist mir wol erkhant
Das gat seinem engl her
Durch mich hat erzaut her